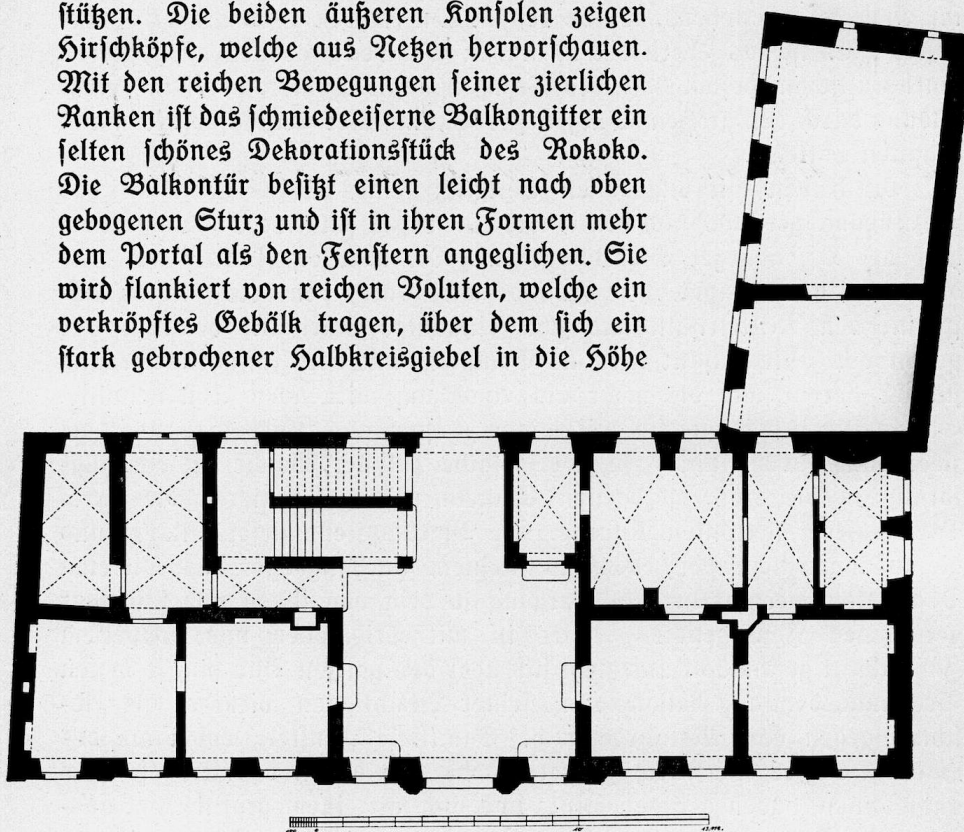


302

hangbogen gehaltener Giebel. In der Mittelachse des Gebäudes liegt das von verkröpften Pilastern flankierte Portal. Es schließt im Korb-bogen. Sein maskengeschmückter Keilstein ist zugleich mittlere der drei Konsolen, welche die darüber befindliche, elegant umrissene Balkonplatte stützen. Die beiden äußeren Konsolen zeigen Hirschköpfe, welche aus Nischen hervorschauen. Mit den reichen Bewegungen seiner zierlichen Ranken ist das schmiedeeiserne Balkongitter ein selten schönes Dekorationsstück des Rokoko. Die Balkontür besitzt einen leicht nach oben gebogenen Sturz und ist in ihren Formen mehr dem Portal als den Fenstern angeglichen. Sie wird flankiert von reichen Voluten, welche ein verkröpftes Gebälk tragen, über dem sich ein stark gebrochener Halbkreisgiebel in die Höhe



Grundriß des Amtshauses in Offenburg (Erdgeschoss).

wölbt. Aus diesem Giebelfeld wächst in prächtiger Rocaillekartusche das markgräfliche Wappen heraus. Die drei Fenster des im mittleren Risalitteil aufgesetzten dritten Geschosses sind von einem einfachen, ebenfalls oben ausladenden Rahmenwerk umgeben. Das Geschoss selbst ist durch vier einfache Pilaster gegliedert. Das leicht zurücktretende Mansardendach wiederholt die horizontale Linienführung des Gesimses und schließt den Bau nach oben ab. Die Mansardenfenster, welche mit den darunterliegenden Fensterachsen der Zwischenteile in Einklang stehen, sind von Voluten umgeben und Giebeln gekrönt, welche in einem kräftig in die Höhe gezogenen Vorhangbogen nach oben ausklingen.